

Wallmenroth beginnt nach 30 Minuten Fußball zu spielen

Bezirksliga Ost Aufsteiger steigert sich und schlägt die SG Elbert mit 3:0

■ **Wallmenroth.** Wer nicht viele Torchancen benötigt, um daraus Kapital zu schlagen, bekommt häufig den viel zitierten „Stil einer Spitzenmannschaft“ angeheftet. So weit ist die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der Fußball-Bezirksliga Ost zwar noch nicht, aber die Mannschaft von Trainer Stefan Häbeler bestätigte am Sonntagmittag beim 3:0-Heimsieg über die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen einmal mehr, wa-

rum sie in ihrer ersten Saison auf überkreislicher Fußball-Ebene nicht ansatzweise etwas mit dem Abstieg zu tun hat.

Die Kombinierten sind in der Lage Phasen zu überstehen, in denen der Gegner den Ton angibt – siehe erste Halbzeit – und können ihrerseits aus wenigen Gelegenheiten viel machen – siehe zweite Halbzeit. „Wallmenroth hat verdient gewonnen, auch wenn der Sieg zu hoch ausgefallen ist“, sagte Elberts Trainer Michael Diel, dessen Mannschaft nach der Winterpause weiterhin auf ihren ersten Pflichtspielsieg wartet und sich im Saisonfinale jetzt auch noch vor dem Abstiegsgespenst in Acht nehmen

muss. „Wir waren heute nicht die schlechtere Mannschaft, haben aber zu einfache Gegentore kassiert und uns vor der Pause für unsere Leistung nicht belohnt“, schilderte Diel die Gründe für die zahlenmäßig klare Niederlage.

SG Wallmenroth - SG Elbert

3:0 (0:0)

Wallmenroth/Scheuerfeld: Platte – Moosakhani, T. Fischbach, K. Fischbach, Grossert – Jouni (58. Plath), Schulz, Jashari, Freudenberger (85. Bayer) – Heidrich, Leis (81. Spangler).
Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen: Weißborn – Brand, Grom-

Auf dem Papier war sie das nach 90 Minuten, auf dem Wallmenrother Rasen jedoch nicht unbedingt. Die Gäste hatten in den ersten 45 Minuten ein Chancenplus sowie mehr Ballbesitz und gewannen mehr Zweikämpfe. Einzig ein Tref-

fer wollte nicht gelingen. Die mögliche Führung verpassten unter anderem Tobias Brand (9.) und Kevin Ferdinand, der an Niklas Platte im Wallmenrother Kasten scheiterte (13.). Die beste Gelegenheit der Heimelf vergab zunächst Kevin Fischbach (19.). Seinen Kopfball nach Philipp Freudenbergs Eckstoß klärte Christian Stera in höchster Not unmittelbar vor der Torlinie.

Wie man es besser macht, zeigte der Bezirksliga-Neuling im zweiten Abschnitt. Innerhalb von 18 Minuten schoss die Schützlinge von Stefan Häbeler den Dreier heraus. Blerim Jashari im Fallen nach einer Flanke von Steven Moosakhani (52.), Manuel Plath mit der

Fußspitze (62.) und Michael Leis als Vollender einer sehenswerten Kombination durchs Mittelfeld machten den Sack zu (70.). Ergebniskosmetik lag in Minute 87 in der Luft, aber Michel Grossert hatte etwas dagegen. Wallmenroths Linksverteidiger rettete in höchster Not. Marius Höber hatte Niklas Platte bereits ausgespielt, brachte die Kugel dann aber nicht über die Linie.

„Wir haben nach einer halben Stunde begonnen Fußball zu spielen und dann nicht mehr viel zugelassen. Mit mehr Durchschlagskraft und konsequenter Chancenverwertung haben wir uns die Punkte gesichert“, analysierte Stefan Häbeler. René Weiss

Hamm nimmt das 1:6 in Kauf

Bezirksliga VfL denkt bei Pleite gegen Wirges auch an nächste Spiele

■ **Hamm.** Wer in den finalen Wochen der Fußballsaison noch wichtige Ziele verfolgt, der muss mit seinen Ressourcen haushalten. Das gilt für den VfL Hamm und die Spvgg EGC Wirges in der Bezirksliga Ost gleichermaßen. Unabhängig davon setzte sich im Duell der beiden letztlich der Titelkandidat klar durch. Beim 6:1 (4:0) untermauerten die Wirgeser ihre Ambitionen, nach dem Abstieg im Vorjahr wieder in die Rheinlandliga zurückzukehren.

„Die werden Meister. Ich weiß nicht, wer die schlagen soll“, legte sich Michael Trautmann hinterher fest. Mit „die“ meinte der Hämmscher Spielertrainer den Gegner an diesem hochsommerlichen Sonntagmittag. Mit spielerischer Leichtigkeit entschieden die Wirgeser die Begegnung innerhalb von nur einer halben Stunde, und zwar gegen einen VfL, der den Blick schon vor der Partie bereits auf das Geworfene hatte, was danach noch ansteht. So war Artur Pleis gar nicht erst im Kader und der ebenfalls angeschlagene Robin Nachtigal kam erst nach einer Stunde zum Einsatz. Auch dass Abwehrchef Philipp Höhner nach der ersten von zwei Trinkpausen, die jeweils zur Mitte der beiden Halbzeiten anberaumt waren, in die Kabine entschwand, hatte nachhaltige Gründe. „Philipp hatte wegen Knieproblemen ohnehin mit Schmerzmitteln gespielt. Nach dem dritten Gegentor hatte es dann keinen Sinn mehr gemacht. Wichtiger ist, dass er nächste Woche wieder fit ist“, erklärte Trautmann.

An Höhnners Knieproblemen allein wird es aber nicht gelegen haben, dass die Gastgeber in der Defensive Lücken offenbarten, die sich bei der EGC wohl selbst im Training eher selten auftun. Den ersten beiden Treffern des Tabellenführers gingen allerdings individuelle Fehler voraus: Eric Neu-



Allzu oft durften die Wirgeser (in blau) unbedrängt passieren – so wie hier Marvin Severin, der Hamm's Markus Giesbrecht entwischt.

Foto: bylogi

feld mit einem verunglückten Kopfball (2.) und Torwart Mert Zeycan (16.), der den Ball fallen ließ, legten unfreiwillig für Torjäger David Röhrig auf. In der 23. Minute dauerte das Umschaltspiel der Einheimischen dann zu lange, was

VfL Hamm - Spvgg EGC Wirges

1:6 (0:4)

Hamm: Zeycan – Binneweiß, Molzberger, Höhner (23. Ratzl), Neufeld – Giesbrecht (63. Nachtigal), Müller, Trautmann, Stoll, Chaljavin – Langemann.
Wirges: Sakalaloglu – C. Schwarz, Romes, Hass, P. Schmidt – Altin (72. Meuer), Öztürk, M. Schmidt – Sturm, Röhrig (59. Schlich), Severin

Marvin Severin den Raum bot, um auf 0:3 zu stellen. Und nach einem klasse Angriff über links machte Serkan Öztürk noch vor dem Seitenwechsel alles klar (31.).

Dass Markus Giesbrecht mit einem cleveren Heber über den zu

(63. Kolak).

Schiedsrichter: Benjamin Klapper (Andernach).

Zuschauer: 80.

Tore: 0:1, 0:2 beide David Röhrig (2., 16.), 0:3 Marvin Severin (23.), 0:4 Serkan Öztürk (31.), 1:4 Markus Giesbrecht (52.), 1:5 Florian Schlich (75.), 1:6 Serkan Öztürk (80.).

weit vor seinem Kasten stehenden Deniz Sakalaloglu früh im zweiten Abschnitt auf 1:4 verkürzte, änderte am deutlichen Ausgang der Partie ebenso wenig wie die Tatsache, dass EGC-Coach Nikolai Foroutan im Hinblick auf das, was den Wirgesern nur drei Tage später bevorsteht, nach und nach einige seiner Leistungsträger ersetzte. Warum der Sieg seiner Mannschaft letztlich einem Spaziergang gleichkam, erklärte Foroutan damit, dass seine Mannen den Ball laufen lassen konnten, während sich der Gegner in der Hitze müde lief. Der eingewechselte Florian Schlich (75.) und wiederum Öztürk (80.) machten das halbe Dutzend voll. Andreas Hundhammer

Wissen dreht erst nach der Pause so richtig auf

Bezirksliga VfB erzielt vier Tore im zweiten Durchgang

Von unserem Mitarbeiter Horst Fechtner

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat in der Bezirksliga Ost seine Schwächeperiode überwunden und mit dem klaren 5:0 (1:0)-Sieg gegen die abstiegsbedrohte FSV Osterspai-Kamp-Bornhofen wieder in die Erfolgsspur gefunden.

In der Anfangsphase konnten die Gäste die Partie noch recht offen gestalten und tauchten hier und da auch im gegnerischen Strafraum auf. Zu diesem Zeitpunkt stotterte der Wissener Motor noch erheblich, sodass es bis Mitte des ersten Durchgangs dauerte, ehe der VfB mit 1:0 in Führung ging. Fation Foniqs gefühlvolle Flanke lupfte sein Mitspieler Max Ebach per Kopf über den zu weit vor seinem Tor stehenden SG-Torhüter Moritz Köhl hinweg (25.).

Nach dem Seitenwechsel drehten die Gastgeber dann richtig auf, und die in der ersten Spielhälfte noch vorhandenen Offensivbemühungen seitens der FSV Osterspai fanden nicht mehr statt. In der 50. Spielminute erhöhte Wissens Lucas Brenner nach starker Vorarbeit von Max Ebach auf 2:0.

Die Mannschaft von Trainer Walter Reitz konnte nun nach Belieben schalten und walten, was sich nicht nur in den fünf Treffern, sondern auch im Eckballverhältnis von 12:1 zugunsten des VfB Wissen widerspiegelte. Der A-Jugendliche Steven Winzenburg, der ein sehr ordentliches Debüt in der ersten Mannschaft zeigte, verpasste es kurz vor seiner Auswechslung, seine Leistung mit einem Treffer zu krönen. Winzenburg hatte völlig freistehend links am SG-Kasten vorbeigeschossen (58.). Justin Keelers satter Linkschuss, der noch leicht von einem Osterspauer Abwehrspieler abgefälscht wurde, brachte das 3:0 und den Tabellenzweiten somit endgültig auf die Siegerstraße (65.).

Bei den Gästen schwanden nun zunehmend die Kräfte, sie sahen sich einem Angriff nach dem an-

deren der Platzherren ausgesetzt. Nach einem der zahlreichen Eckstöße trug sich dann Wissens Mannschaftskapitän Mario Weitershagen per Kopf in die Liste der Torschützen ein (73.). Den Schlusspunkt der im zweiten Spielabschnitt doch sehr einseitigen Begegnung zwischen dem Tabellenzweiten und dem Abstiegskandidaten setzte dann der kurz zuvor eingewechselte Felix Bably, der keine Mühe hatte, den Ball am herauseilenden SG-Schlussmann zum 5:0-Endstand ins Netz zu schieben (82.).

Nach der Partie sagte VfB-Trainer Walter Reitz: „Es ist heute alles für uns gelaufen. Besonders die Physis hat bei meiner Mannschaft gestimmt. Nach den zuletzt doch schwachen Auftritten hoffe ich, dass auch wir jetzt in 2018 angekommen sind.“ Sein Gegenüber, Osterspais Trainer Nico Helbach, fasste zusammen: „Wir hatten enorm viele verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften. Die nachgerückten Spieler aus der zweiten Mannschaft haben ihre Sache aber dennoch recht ordentlich gemacht. Nach Wissens 3:0 verließen uns mehr und mehr die Kräfte, der VfB-Sieg geht völlig in Ordnung.“

VfB Wissen - FSV Osterspai/K.-B. 5:0 (1:0)

Wissen: Klappert – S. Ebach, Weitershagen, Niedergesäß – Keeler, Becher, Brenner, Winzenburg (64. Schnell), Durmus (76. Rosin) – Foniq (71. Bably), M. Ebach.
Osterspai/Kamp-Bornhofen: Köhl – Kirchner (67. Hahn), Schneider, Henrykowski – Paasch (62. Weinand), Reifferscheid, Nouvortne, Heymann, T. Lemler – Heinrichs, Knop.

Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied).

Zuschauer: 110.

Tore: 1:0 Max Ebach (24.), 2:0 Lucas Brenner (50.), 3:0 Justin Keeler (65.), 4:0 Mario Weitershagen (73.), 5:0 Felix Bably (82.).

Philipp Krokowski verhindert ein Debakel

Bezirksliga Aufsteiger Burgschwalbach feiert beim 5:2 über die SG Ellingen seinen ersten Heimsieg

■ **Burgschwalbach.** Am 24. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Ost feierte die TuS Burgschwalbach beim 5:2 (2:1) gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth ihren ersten Heimsieg. Dabei wirkte der Aufsteiger erneut ungemein engagiert mit Zug zum Tor.

Nach Doppelpass mit Tim Heimann schoss Julian Ohlemacher SG-Schlussmann Philipp Krokowski an den Kopf (8.). Zwei Minuten später traf Fabian Haas auf Hereingabe Heimanns zum 1:0. Auch hatte die spielerisch überzeugende Platz-Elf nach fehlendem Zugriff beim Abschluss des Ellingers Mazlum Sari das nötige Glück (17.). Auf Burgschwalbacher Seite brachte Julian Ohlemacher das Übergewicht seiner Elf mit dem aus rund 20 Metern erzielten 2:0 zum Ausdruck (20.). Hatte der Tabellenvorletzte mit einem Offensivspektakel beeindruckt, tauchten mit der ungewohnt komfortablen

Führung plötzlich ungeahnte Probleme auf.

Die bis dahin verhalten agierenden Gäste kamen besser in die Partie. Nach Zuspielen von Joscha Lindenau (28.) und Daniel Puderbach (32.) stand Christian Weißfels zweimal dicht vor dem Anschlussstor, um das die Gastgeber geradezu bettelten. Die Präsenz in den Zweikämpfen ging verloren.

TuS Burgschwalbach - SG Ellingen/B./W.

5:2 (2:1)

Burgschwalbach: Wischmann – Janz, Kunz, Kohl, Liguori – Berger, Lauter – Haas, Heimann – Ohlemacher (75. S. Biebricher), Esposito (46. N. Biebricher).
Ellingen/Bonefeld/Willroth: Krokowski – Schnug, Hümmerich, Kleinmann (82. Schmitz), Becker – Rexhametaj (18. Lindenau), Wranik – Prenku, Sari – Weißfels, Puderbach (65. Acar).

Das überfällige 2:1 gelang Fatos Prenku (40.). Die nun verunsicherte Heimelf sehnte den Halbzeitpfeiff herbei. Dabei hatte der Neuling Dusel, dass der Versuch des Ellingers Sari an der Latte endete (44.).

Ellingen kehrte besser aus der Kabine zurück. Das Tor fiel jedoch auf der Gegenseite. Erneut war es Heimann, der seinen Stürmer Ohlemacher durch die Schnittstelle

Schiedsrichter: Chris Schneider (Neuhäusel) – **Zuschauer:** 140.

Tore: 1:0 Fabian Haas (10.), 2:0 Julian Ohlemacher (20.), 2:1 Fatos Prenku (40.), 3:1 Julian Ohlemacher (51.), 4:1 Kiran Berger (63.), 4:2 Julian Kohl (69., Eigentor), 5:2 Julian Ohlemacher (75.).

Vorkommnisse: Ellingens Torwart Philipp Krokowski pariert Foulelfmeter von Tim Heimann (76.).

zum 3:1 bediente (51.). Während beim späteren Sieger das Selbstvertrauen zurückkehrte, erholten sich die Gäste von diesem Gegentreffer nicht mehr wirklich. Kiran Berger köpfe eine Maßflanke Janosch Lauters zum 4:1 ein (63.). Auch vom Eigentor Julian Kohls nach einem Schuss Saris (69.) ließ sich der Aufsteiger nicht mehr beeindrucken. Vielmehr hatte Ohlemacher mit seinem dritten Streich (75.) die richtige Antwort parat.

„Mein Torwart war der beste Mann“, lobte SG-Trainer Thomas Kahler seinen Spieler zwischen den Pfosten. Philipp Krokowski verhinderte bei weiteren Großchancen ein Debakel der Kombinierten. „Gegen eine gute Burgschwalbacher Mannschaft haben wir nur 70 Prozent auf den Platz gebracht. Wenn wir so am kommenden Mittwoch in Wirges spielen, kriegen wir zehn Stück“, so Kahler weiter. Rolf Schulze



Kapitän Mario Weitershagen (links) erzielte beim 5:0-Heimsieg des VfB Wissen gegen Osterspai den vierten Treffer.

Foto: Regina Brühl